

Verein Zusammenleben im Kolbenacker

Protokoll der Generalversammlung vom 11. Mai 2017

Ort: Gemeinschaftsraum, Stiglenstrasse 48

Anwesende: Anne-Claude Hensch Frei, Priska Blattmann Schilter, Halima Monsch, Shpresa Atashi, Shota Aliu, Banaz Mohmad, Lobna Adam, Khadija Sharu, Dalida Hasso, Amira Touili, Barbara Baumann

Protokoll: Barbara Baumann

Begrüssung und Protokoll 2016

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin wird das Protokoll der Generalversammlung 2016 von der Versammlung gutgeheissen. Die Präsidentin führt durch die Sitzung.

Jahresbericht, Jahrsrechnung und Revisionsbericht

Der Jahresbericht 2016 wird von der Geschäftsleitung zusammenfassend vorgetragen und von den Anwesenden angenommen und gewürdigt.

Anschliessend erläutert die Kassiererin die Jahresrechnung und liest den Revisionsbericht, von Frau Helena Stöckling verfasst, vor. Beides wird von der Versammlung akzeptiert und der Revisorin, als auch der Kassiererin wird für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Vorstand und Revisorin

Wiedergewählt im Vorstand werden als Kassiererin Priska Blattmann Schilter, als Präsidentin Anne-Claude Hensch Frei und als Geschäftsführerin Barbara Baumann. Auch die beiden Beisitzerinnen Shpresa Atashi und Rufadije Lecaj werden bestätigt. Aus dem Vorstand verabschiedet und herzlich verdankt werden die beiden Beisitzerinnen Halima Monsch und Kaoutar Mekroud.

Als Revisorin wird Frau Helena Stöckling bestätigt.

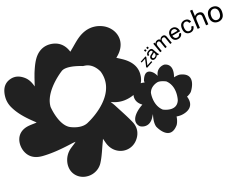
Neu in den Vorstand als Beisitzerinnen werden Amira Touili, Shota Aliu und Lobna Adam gewählt.

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird neu auf 20.- Franken (normal) festgelegt und für Geringverdienende bei 10.- Franken belassen. Die Statuten werden dementsprechend angepasst. Die Versammlung stimmt zu.

Spende der Stiftung Maria Lourdes

Die Stiftung der Maria Lourdes Kirche hat dem Verein Geld zur Verfügung gestellt, damit dieser die Asylsuchenden in der Siedlung Zihlacker gezielt unterstützen und begleiten kann. Das Arbeitspensum der Geschäftsleitung konnte/musste dadurch um 15 Stellenprozente erhöht werden. Um den Bedarf genauer zu ermitteln, wird die Geschäftsleitung, mit Unterstützung, in den nächsten Wochen bis zu den Sommerferien Befragungen im Zihlacker durchführen. Aus dem Resultat dieser Befragungen werden voraussichtlich neue Projekte entwickelt werden. Seit Anfang Jahr arbeitet Banaz



Mohmad regelmässig als Mithilfe im Zihlacker, sowie bei der Organisation des Frauentreffs mit. Da sie Kurdisch und Arabisch spricht, kann sie dort (und beim Frauentreff) mit vielen Leuten sprechen und deren Anliegen übersetzen. Es werden noch Ideen und Vorschläge für die Zihlackersiedlung gesucht. Mithilfe ist willkommen. Wenn konkrete Pläne bestehen, kann ev. noch eine oder zwei Frauen als feste Mithilfe zwei Stunden pro Woche „eingestellt“ werden.

Ausblick 2017

Die Befragungen im Zihlacker finden ab sofort bis zu den Sommerferien statt, das Hausfest vom GZ ist am 24. Juni – Lobna und Barbara sind dabei, Kolbifest (30. Juni), Zihlackerfest (10. September), Ideen und Wünsche für Ausflüge werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Diverses

Bei der bezahlten Mithilfe - in der Regel zwei Stunden pro Woche – sollen albanische und arabische Frauen gleichberechtigt berücksichtigt werden. Das wurde und wird so gemacht. Als Ersatz für die arabische Frau in der Turnhalle – die uns leider sehr plötzlich verlassen hat und wir länger nicht wussten, ob sie wiederkommt - bekam Banaz Mohmad die Stelle für Frauentreff und Zihlacker, da sie bereits sehr engagiert war. In der Turnhalle arbeiten regelmässig zwei arabische Frauen in den Schulferien mit.

Leider sind bei uns die Stunden der Mithilfe begrenzt, deshalb hat die Geschäftsleitung die Vernetzung von unserem Verein mit der Pfarreiwerkstatt (Maria Lourdes Kirche am Seebacherplatz) hergestellt. Dort können alle, die in Seebach wohnen, zwei Stunden pro Woche arbeiten. Es sind durch diese Vernetzung bereits drei arabische Frauen des Vereins zu einem Nebenjob in der Pfarreiwerkstatt gekommen. Alle Frauen die Interesse haben, können sich dort melden.

Die Bestrebungen des Vereins gehen in die Richtung, mehr solcher „Nebenjobs“ zu schaffen, dafür müssen jedoch zuerst konkrete Möglichkeiten entwickelt und das Budget geprüft werden.

Herzlichen Dank für das Verständnis
und für das Mithelfen von Euch allen!

Barbara Baumann

16. Mai 2017